

GANZHEITLICHE REITPÄDAGOGIK NACH DELL'MOUR

Die ersten Salzburger Grips-Absolventen

Der Lehrgang für Ganzheitliche Reitpädagogik (Grips) fand zum ersten Mal in Salzburg statt. Gleich 14 Teilnehmerinnen erhielten nach 120 Einheiten und einer Abschlussprüfung ihr Grips-Zertifikat.

Das Ländliche Fortbildungsinstitut Salzburg (LFI) organisierte in Zusammenarbeit mit Sandra und Sabine Dell'mour zum ersten Mal den Grips-Zertifikatslehrgang in Salzburg. In der Zeit von Oktober 2018 bis Juni 2019 lernten die 14 Teilnehmerinnen in 120 Unterrichtseinheiten neben dem sicheren Erkennen und Ausbilden unterschiedlicher Pferdepersönlichkeiten und Pferdetypen auch die Reflexion und Selbstreflexionsmechanismen und können diese gezielt für die reitpädagogische Arbeit einsetzen, um einen sicheren Reitunterricht zu gewährleisten. Der Lehrgang fand am Begegnungshof „Zacherlgut“ in Thalgau statt. Bei der Ganzheitlichen



DIE TEILNEHMERINNEN nach der bestandenen praktischen und theoretischen Prüfung mit Sabine und Sandra Dell'mour (beide rechts außen im Bild) und Manuela Spießberger, LFI Salzburg (links im Bild)

Bild: LFI Salzburg

Reitpädagogik (Grips) nach Dell'mour steht der Mehrwert des Reitenlernens im Vordergrund. Kinder/Jugendliche/Erwachsene erhalten einen positiven Zugang zum Reiten und zu den Pferden.

Freund und Partner

Das Pferd wird nicht als Sportgerät angesehen, sondern als Freund und Partner. Die Entwicklung von neuen Perspektiven und das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse der Kun-

den steht im Vordergrund – und das auf kreative Art und Weise. Die aktive Mitgestaltung seitens der Schülerinnen und Schüler und Pferde ist damit ebenso gemeint wie der engagierte Einsatz seitens der Reitpädagoginnen und Pädagogen. Die Ganzheitliche Reitpädagogik nach Dell'mour darf nur von geprüften Fachleuten durchgeführt werden. Bei der kommissionellen Abschlussprüfung mussten die Teilnehmerinnen ihr Wissen in Theorie und Praxis unter Beweis stellen.